
Bambus arundinacea

Arzneimittel und ihr Zentrales Thema

Zum besseren Verständnis für die ganzheitlich-medizinische Vorgehensweise der Klassischen Homöopathie sollte man die einzelnen Beschreibungen verschiedener Arzneimittel und ihr individuelles Arzneimittelbild (AZB) betrachten. Jenseits von einem rein intellektuellen Erfassen eines Pharmakons oder einer Arznei, möchte ich Dich / Sie zu einer Wesenschau einer Art Anthologie (Blütenlese) der Arzneien einladen. Die hier beschriebenen Substanzen, aus denen die jeweils homöopathischen Arzneien hergestellt werden, ob mineralischen-, metallischen-, pflanzlichen-, tierischen- oder gasförmigen Ursprungs, zeigen ihren ganz eigenen Charakter, wie sie jeder erfahrene Klassische Homöopath täglich nutzt.

Die Einfühlung in die Natur eines Heilstoffes ermöglicht das Sichtbarmachen seiner inneren Kraft und Dynamik sowie der Information seines eigentlichen Wesens die er uns vermitteln kann. Hier wird der noch nicht vertraute Lernende und Interessierte, leicht den Bezug zur vergleichbaren Seelenebene und das nötige Gespür für die unterschiedlichsten Leiden aber auch den natürlichen Forschergeist unseres Da-Seins herstellen können. Man kann die Einzigartigkeit einer Individualität verstehen lernen.

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerklärung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C.M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

Bambus arundinacea⇒

Systematik⇒ **Klasse:** Bedecktsamer (Magnoliopsida) Monokotyledonen, **MONOCOTS – Non-Commelinid**; **Ordnung:** Süßgrasartige (Poales); **Familie:** Süßgräser (Poaceae); **Unterfamilie:** Bambusgewächse (Bambusoideae); **Tribus:** Bambus (Bambuseae) **Untertribus:** Bambusinae; **Gattung:** *Bambusa*; **Wissenschaftlicher Name:** *Bambusa arundinacea* – vergleichbar mit der **Siliziumserie!** (nach **Jan Scholten Wunderbare Pflanzen + Homöopathie und die Elemente**): **Siliziumserie:** ♀ Identität und Beziehungsbereich - Themen wie komme ich mit Anderen, Du, Familie, Freunde, Beziehungen; Kommunikation, Pubertät, Bindegewebe zurecht: Familie: (Sucht Platz in der Familie, Haus, Nachbarschaft, Schule usw. Scheidung Schlüsselkinder); Beziehungen: (Impulsive Beziehungen, eingehen + abbrechen, Verwirrt in Beziehungen zu anderen Verführung, Eifersucht etc.); Mitfühlende Kommunikation (Verlust von Freunden); Familienimage - sind mit der 3. Serie der **Siliziumserie** assoziiert).

Botanisches

Bambusa ist eine Gattung der Bambuspflanzen (Bambusoideae), einem Subtribus (Bambuseae) mit 139 Arten. Er ist auch unter dem Namen »großer Dornenbambus« bekannt. Ursprünglich stammt er aus dem asiatischen Raum. Den Ursprung dieser Pflanze finden wir in Indien und Süd- China. Mittlerweile findet sich diese Bambus Art auch in Europa (Südfrankreich), Australien, Afrika und Südamerika. Sie sind Horst bildend und nicht frostbeständig. Aus jedem Knoten sprießen zahlreiche Zweige, wobei einer oft kräftiger als die anderen ausgebildet ist. Manche können auch als Dornen ausgebildet sein.

Die **Bambus Arten** haben eine sehr lange und unterschiedliche Wachstumszeit, zwischen 20 und 120 Jahren. Nach der Blüte und der Fruchtbildung stirbt die Pflanze schnell ab. Bambus Pflanzen können bis zu 40 Meter hochwachsen. Der Bambus ist eine tropische Pflanze, zum Wachsen brauchen sie Temperaturen von über 20° C. Unter 10°C, stellen sie ihr Wachstum ein.

Allgemeines

In den verschiedensten Kulturen hat der Bambus eine symbolische Bedeutung: in Indien steht Bambus für Freundschaft, in Japan für Reinheit und in China symbolisiert er ein langes Leben, Ausdauer und Flexibilität. Die Halme der Pflanzen werden in der Architektur, im Hausbau und für Zimmereiarbeiten verwendet oder sie werden gespalten, um daraus Fasern zum Weben herzustellen. Manche Arten werden als Zierpflanzen genutzt.

Wichtige Inhaltsstoffe und ihre Wirkung

Die Bambussprosslinge und Bambusblätter kann man essen sie sind zum Verzehr geeignet; aus ihnen wird auch die Arznei Substanz für das homöopathische Mittel gewonnen. **Bambusa** enthält viel Kieselsäure (**Silicea**) und wirkt daher sehr gut auf Binde- und Stützgewebe, Knochen, Wirbelsäule, Haut und Haare. Die Bambussprosslinge sind außerdem reich an Mineralstoffen (Kalium, Calcium, Phosphor) und Vitaminen (Vitamin A und C). Besonders Haut, Haare, Nägel, Knochen und Bindegewebe. benötigen diese Inhaltsstoffe für eine gute Stabilität und ein gesundes Wachstum.

Anwendungsbereiche in der Homöopathie

Bambusa ist eine hervorragende Arznei zur Behandlung von **degenerativen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates** wie Knochen, Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Bindegewebe, Haut, Haare und Nägel. Bei Personen denen Elastizität fehlt, die an einer Bindegewebsschwäche leiden oder brüchige Haare und Nägel haben. Auch bei älteren Personen mit Muskelschwäche und brüchigen Knochen, ist **Bambusa** als Einzelmittel indiziert. **Bambusa** ist auch angezeigt bei Menschen, die einen schlimmen Unfall erlitten haben mit **multiplen Knochenbrüchen, Schleudertrauma, Verletzungen der Wirbelsäule, Lähmungen, Bandscheibenvorfall** bis hin zum **Koma**.

Durch die stärkende Wirkung der Inhaltsstoffe passt **Bambusa** geradezu perfekt: bei **Überlastung** und **chron. Erschöpfung** / Der **Bezug zur WS** / **Verlangen gestützt zu werden** / Er muss sich durch die ζ abstützen. Bei Frauen nach der Schwangerschaft oder nach einer sehr schweren und anstrengenden Geburt, von der sie sich nicht vollständig erholen konnten. **PMS** mit massiven Brustbeschwerden und **psychischen Einbruch**. **Bambusa** hat sich gut bei gestressten Personen bewährt, die starken Überlastungen ausgesetzt waren und Enttäuschung erfahren haben. Durch eine Fülle an Terminen oder häuslichen Pflichten, herrscht ein großer Mangel an Flexibilität, die eigenen Bedürfnisse werden zurückgestellt. **Bambusa** wirkt sich positiv auf den Gemütszustand aus, da es eine aufhellende Wirkung besitzt. **Bambusa** wird verordnet, wenn die Beschwerden durch **körperliche und seelische Überforderung** entstanden sind, sodass das Mittel bei **depressiven Verstimmungen** helfen kann; **depressiv**, lustlos, unzufrieden mit allem, kraftlos. Große **Verlassenheitsgefühle, Hilflosigkeit, Ohnmacht** „ich habe mich verloren“ - aber auch innere Wut.

Geist / Gemüt

Bambusa-Patienten sind Perfektionisten. Sie denken viel über ihre Arbeit nach und haben immerzu Gewissensbisse, weil die Arbeit noch nicht fertig ist. **Bambusa-Patienten** sind eine **depressive Verstimmung** oder das **Burn-out-Syndrom**. Ein Anzeichen dafür ist beispielsweise, dass die Patienten plötzlich eine Abneigung gegen ihre gewohnte Arbeit haben und nur noch im Bett liegen wollen und dies dann auch tun. Sie zeigen sich nach außen hin froh und munter, sind innerlich jedoch **erschöpft** und **melancholisch**. Sie wünschen sich Hilfe, können das aber nicht offen zugeben. Die Betroffenen fühlen sich **leer, ausgepowert** und **angespannt**. Sie bekommen dann plötzliche Anfälle von Widerwillen gegen die Arbeit und müssen sich krankschreiben lassen. Oft weinen diese Personen vor **Wut auf sich selber**.

Wesen Typ:

Bambusa-Patienten sind Perfektionisten. Sie denken vorwiegend an die Arbeit und haben immerzu Gewissensbisse, weil die Arbeit noch nicht fertig ist. Diese inneren Belastungen können zu einem **Burn-Out** führen, oft leiden die Betroffenen an depressiven Verstimmungen. Anzeichen dafür sind, dass diese Person eine plötzliche Abneigung gegen ihre gewohnte Arbeit verspürt und nur noch im Bett liegen will, was sie dann auch tun. Nach außen zeigen sie sich froh und munter, doch innerlich fühlen sie sich **erschöpft** und **melancholisch**. Sie wünschen sich Hilfe, können das aber nicht offen zeigen.

Bambusa kann prinzipiell in jedem Lebensalter verabreicht werden. Es wird jedoch selten bei Kindern angeordnet, häufiger dagegen bei berufstätigen Erwachsenen, Müttern und älteren Menschen.

Hauptbeschwerden

Personen, die gut mit Bambusa behandelt werden können, zeichnen sich durch Beschwerden und Schmerzen im Stütz- und Bewegungsapparat aus. Oft liegen auch eine chronisch **degenerative Erkrankung** der **Knochen**, **Gelenke**, **Wirbelsäule** oder **Muskulatur** vor, wie:

- **Rheumatismus**
- **Gicht**
- Halswirbelsäulen-Syndrom (**Zervikalsyndrom**)
- Bandscheibenvorfall (**Diskusprolaps**)
- Schiefhals (**Torticollis**) oder
- Überbeweglichkeit der Lendenwirbelsäule (**Hypermobilitätssyndrom**)
- Osteoporose
- Muskelerkrankungen (**Myopathie**)
- Muskelschwund (**Muskeldystrophie**)

Modalitäten

Verbesserung ↑: Der Zustand von **Bambusa-Patienten** bessert sich durch **Wärme**; sie nehmen gerne **heiße Bäder**.

Verschlechterung ↓: Eine Verschlimmerung der Symptome wird durch **Kälte**, z.B. **Sitzen im Freien** bei **kühlem Wetter**, beschrieben. Ebenso bewirken **Bewegung und Liegen** eine Verschlechterung des Zustands.

Symptome von Kopf - Fuß

Kopf

Angezeigt ist **Bambusa** bei Personen, die über **Migräne** klagen. Die Migräne zieht **vom Genick her nach oben zum Kopf**. Begleitet wird sie oft durch **Erbrechen** und **Schüttelfrost**. Die Betroffenen mögen es, sich **warm einzuhüllen**.

Verdauungsorgane

Die Patienten haben ein **starkes Verlangen** nach **herzhaften, frischen und kalten Speisen**, wie z.B. Käse und Salate. Genussmittel wie Wein, Kaffee, Kuchen, Süßigkeiten und Zigaretten werden mit Vorliebe konsumiert. **Nachts** besteht **starker Durst**. Paradoxerweise haben die Personen eine **Aversion** gegen den **Geruch von Zigarettenrauch** und bekommen **Sodbrennen** nach dem Verzehr von **alkoholischen Getränken** und **Süßigkeiten**. Eine **Abneigung** besteht gegen **Bier**, **fettige** und **warme Speisen** sowie gegen **Fleisch**. Nach dem Essen leiden die Patienten unter einem **aufgeblähten Bauch** und haben das **Verlangen**, ihre **Kleidung zu lockern**.

Bewegungsapparat

Die Betroffenen berichten von **konstanten, dumpfen Schmerzen** im Bereich der Lendenwirbelsäule (**Lumbalgie**). Sie haben zudem eine überbewegliche Wirbelsäule und einen **steifen Nacken** mit **stechenden Schmerzen**. Sie leiden an einem **schmerzhaften Bandscheibenvorfall**; von dort **strahlen** die **Schmerzen bis ins Herz** aus, sodass es nicht selten vorkommt, dass die Patienten über **Herzschmerzen** klagen.

Schlaf

Ein **unruhiger Schlaf mit häufigem Erwachen** ist für **Bambusa-Patienten** bezeichnend. Der ganze Körper tut ihnen weh, daher verändern sie ständig ihre Lage im Bett. Nachts plagen sie Alpträume; sie **träumen** beispielsweise davon, wie sie auf einem Schiff sind und ihnen das Wasser bis zum Hals steht. In anderen Nächten erleben sie **erotische Träume**.

Vergleichende homöopathische Arzneien

Es gibt Arzneien die eine ähnliche Wirkung wie **Bambusa arundinacea** haben. Sie unterscheiden sich aber in einigen Punkten. Im folgenden Abschnitt erfolgt ein kurzer Überblick über Ähnlichkeiten und Unterschiede verschiedener anderer Arzneien.

Chelidonium ⇒ Schöllkraut, das der Familie der Mohngewächse (Papaveraceae) angehört.

Bryonia alba »schwarzbeerige Zaunrübe« oder »Gichtrübe«, wird aus der Wurzel der weißen Zaunrübe hergestellt. **Bryonia** ist gut geeignet für Patienten, die an **Gicht** oder **Rheuma** erkrankt sind. Sie leiden an, **stechenden Rückenschmerzen**. **Bewegung verschlechtert ihren Zustand**. Sie liegen vorzugsweise auf der erkrankten Seite, dies **bessert den Schmerz**, was bei **Bambusa-Patienten** nicht der Fall ist. Es sind Patienten die hochempfindlich auf jede Erschütterung reagieren (Türe oder ein Fenster wird geöffnet, die Straßenbahn fährt vorüber).

Ähnlich wie **Bambusa-Patienten**, kreisen die Gedanken um die Arbeit.

Eine Besserung des Gesamtzustandes wird durch **körperliche** und **seelische Ruhe** erreicht. Sie leiden an großem **Magendruck**, wobei **Aufstoßen ihre Situation erleichtert**.

Anders wie bei **Bambusa**, die meist nachts Durst haben, verspürt **Bryonia**, rund um die Uhr Durst.

Calcium carbonicum (Calciumcarbonat) wird aus der Schale der Auster gewonnen.

Angezeigt ist es bei **Verkrümmung** der **Knochen**, vor allem des **Rückgrats**. Die Knochen der Extremitäten (lange Röhrenknochen) sind **deformiert** und **unregelmäßig entwickelt**. Bei **erschöpften Frauen** eignet es sich gut zur Vorbeugung einer **Osteoporose**. Die Muskulatur ist schlaff, vor allem bei Kindern. Genau wie **Bambusa-Patienten**, weinen **Calcium carbonicum-Patienten** oft aus **Zorn**, allerdings nicht nur weil sie **wütend auf sich selbst sind**, sondern **auch vor Wut auf andere**. Eine weitere Ähnlichkeit ist die **Abneigung** gegen **Fleisch** und **Kälte**. Außerdem leiden diese Personen an einem **aufgetriebenen Magen** und **vertragen keine enge Kleidung** oder **Gürtel um den Bauch**.

Lycopodium clavatum, der Keulen-Bärlapp, zählt zu den Gefäßsporenpflanzen (farnartige Pflanzen), von denen es mehrere Arten gibt. Es ist ein typisches Mittel für geistig fitte, aber körperlich schwache Personen. Die Betroffenen leiden, wie **Bambusa-Patienten**, an **fortschreitenden chronischen Erkrankungen** mit **drückenden, ziehenden Schmerzen**, oft auch **Rückenschmerzen**. Anders als bei **Bambusa**, ist der **Schmerz** von **Lycopodium-Personen** genau lokalisiert; er beschränkt sich auf die rechte **Körperseite** oder zieht von rechts nach links. Die Beschwerden werden, wie es bei **Bambusa** auch der Fall ist, durch **Ärger** oder **Schreck** ausgelöst. Die Patienten sind außerdem sehr **plichtbewusst**. **Lycopodium** und **Bambusa** sind charakterisiert durch ein **starkes Verlangen** nach **Süßigkeiten**, durch übermäßige **Gasansammlung** im **Magen- Darm- Trakt** und durch **nächtliches Erwachen**. **Lycopodium-Patienten** neigen zu **Platzangst** (Klaustrophobie) und haben **Angst, etwas zu unternehmen**.

Silicea, die Kieselsäure, ist geeignet für **nervöse, reizbare** Personen mit **schwächlichen, schlaffen Muskeln**. Die Patienten haben **Anfälle** von **Lähmungen** und **fühlen sich so geschwächt**, dass sie den Wunsch verspüren sich hinzulegen. Sie führen, ebenso wie **Bambusa-Patienten**, schwere Arbeit mit **großer Hingabe** und **Gewissenhaftigkeit** aus. Doch **geistige Arbeit überanstrengt** sie sehr und ihr **Perfektionismus** bringt sie zur **Erschöpfung**. Eine weitere Ähnlichkeit zu **Bambusa**, ist der **charakteristische Migräneschmerz**; dieser fängt im Genick an und steigt von dort nach oben, allerdings verspüren **Silicea-Patienten** als würde der **Schmerz** von der **Wirbelsäule** aus gesteuert werden und dass er sich **in einem Auge, meistens im rechten, manifestiert**. Eine weitere Gemeinsamkeit ist der **Wunsch nach Wärme, Einhüllen** und **heißen Bädern**, da das den Zustand bessert. Auch **Silicea-Patienten** leiden an einem **aufgetriebenen Bauch**, was sich bei ihnen **durch kalte Speisen** bessert.

Helonias dioica ist eine krautartige Pflanze aus der Familie der Liliengewächse (Liliaceae).

Diese Arznei wird bei **depressiven Verstimmungen** empfohlen, auch bei **tiefen Depressionen** mit **Erschöpfungszuständen**, die aufgrund von Überarbeitung und Dauerstress aufgetreten sind. Diese Personen fühlen sich durch harte körperliche oder geistige Arbeit ausgelaugt, Frauen durch zu frühe Belastung nach Geburten. **Helonias-Patienten** sind gedanklich sehr auf Probleme fixiert, reizbar und nörgelsüchtig. Ihre Muskeln fühlen sich schwach an. Eine **Besserung** der **Depression** und **Erschöpfung** wird durch **Beschäftigung** erreicht, eine **Verschlimmerung** tritt ein nach **körperlicher und geistiger Anstrengung**, durch **Kleiderdruck** und bei Frauen nach der Schwangerschaft.

Nux vomica Brechnuss

Wie bei **Bambusa** wird diese Arznei bei nervösen Erschöpfungszuständen und einer Überreizung des Nervensystems durch übermäßigen Stress und unerschöpfliche Arbeit eingesetzt. **Nux vomica**- Patienten sind **abgehetzt, ungeduldig, reizbar, nervös** und **schnell verärgert**. Innerlich fühlen sie sich **schwach, depressiv verstimmt**, manchmal sogar **lebensmüde mit dem Wunsch, sich etwas anzutun**. Wie bei Sie, wie Bambusa-leiden Personen, an unerträglichem Magendruck nach dem Essen, sodass sie die Kleidung lockern müssen. Die **Depression** wird begleitet von **Rückenschmerzen**. Im Liegen müssen sich die Betroffenen oft umdrehen, weil sie **ständig Schmerzen** verspüren. **Besserung des Gesamtzustandes** verspüren die Betroffenen **abends**, wenn sie **zur Ruhe kommen** und **beim Liegen**. Eine Verschlechterung der Symptomatik erfolgt **bei kaltem, trockenem Wetter** und nach **geistiger Anstrengung**, dem **Essen, Ärger** und nach dem **Erwachen morgens um vier Uhr**

Farbe: Die Farben als Hilfe zur homöopathischen Mittelfindung, von **Hugbald Volker Müller**: (3 Bände) - Für *Bambusa arundinacea*⇒ **Schwarz, 15-16C - BLAU**

Fallbeispiele

Fall: **Weinen** wegen der **⚡ (Syphlinum)** / Der Kopf muss abgestützt werden / Pulsieren in der **Cervicalregion** / **⚡ im Nacken** beim drehenden Kopf / Der **⚡ erstreckt sich vom Nacken bis zum Hinterkopf**.

Gemüt-Bewältigung: **kann Dinge nicht mehr angehen, überfordert durch Stress** – will **nicht für alles verantwortlich sein** – **sucht nach Unterstützung** – will Ballast abwerfen.

Eindruck: Die Patientin wirkt schwach, **ernst, zart, energielos, hilfsbedürftig, halt** und **hilflos**. Seit der **Kindheit** **fühlt** sie sich **Alleingelassen** und hilflos. **Bambus** gilt als Arznei zur **Unterstützung des Magens** und der **Verdauung zur Stärkung der Wirbelsäule** sowie als **Frauenmittel**.

Vorschlag: **Bambusa C200** Nach 4 Tagen deutliche **↑** der **⚡**, der **Hinterkopf⚡** und die **HWS-Symptome** sind nach **Bambusa** rasch verschwunden.

Literatur - Quellen Angaben

Ernest Albert Farrington: Vergleichende homöopathische Arzneimittellehre (Similimum: 1996) 640 Seiten

E. B Nash: Leitsymptome - (Heidelberg Haug: 1991) 480 S.

William Boericke: Handbuch der homöopathischen Materia Medica, (Haug, Heidelberg 1996)

Julius Mezger (Autor) Martin Stübler: Gesichtetete Homöopathische Arzneimittellehre, 2 Bände: Bearbeitet nach den Ergebnissen der Arzneiprüfungen, der Pharmakologie und der klinischen Erfahrungen Band I: Aalserum - Kalium jodatum.